



Hessen-Biotech NEWS



Max-Planck-Institut für Herz-
und Lungenforschung in
Bad Nauheim: Der körperlichen
Selbstheilung auf der Spur

Morphisto GmbH:
Histologie für alle

Rückblick: Investorenkonferenz
des Clusters Integrierte
Bioindustrie (CIB) Frankfurt

BMBF startet Ideenwettbewerb
„Neue Produkte für die
Bioökonomie“

Biotech-Park Pfungstadt –
ein neuer, attraktiver Standort
für die Wachstumsbranche

GenXPro: Maßgeschneiderte
Sequenzierung

Biotech-Park Pfungstadt – ein neuer attraktiver Standort für die Wachstumsbranche

Optimale Arbeitsbedingungen in modernen, funktionalen Büro- und Laborräumen

Am 18. Juni 2013 fand die Einweihung des Biotech-Parks Pfungstadt statt. Im Norden der hessischen Bergstraße präsentiert die Stadt Pfungstadt damit einen neuen Standort für Firmen der Biotechnologiebranche in Hessen. Als Mitgesellschafter des neuen Technologiezentrums verfolgt die Kommune konsequent ihr mittel- bis langfristiges Ziel, sich als attraktiver Standort einer florierenden Wachstumsbranche im Rhein-Main-Neckarraum zu positionieren. Träger des Biotech-Parks sind die Stadt sowie die benachbarte R-Biopharm AG.

Im Dreieck von Frankfurt, Mannheim und Heidelberg verfügt der Biotech-Park über eine ausgezeichnete Lage mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen im direkten Einzugsgebiet. Die Autobahnnähe und der nahe gelegene Frankfurter Flughafen bieten auch eine direkte Anbindung für international ausgerichtete Aktivitäten.

Dr. Ralf Dreher, Vorstand der R-Biopharm AG und Geschäftsführer des Biotech-Parks, freut sich über die planmäßige Entwicklung in unmittelbarer Nachbarschaft seines Unternehmens: „Als wir vor mittlerweile knapp vier Jahren unseren Neubau in Pfungstadt bezogen haben, war die Entscheidung richtig, denn hier gibt es ausreichende Infrastruktur auch für weitere Technologie-Unternehmen, die in einem partnerschaftlich orientierten Netzwerk voneinander profitieren können.“ R-Biopharm, mit Hauptsitz in Pfungstadt und mehreren Tochterunternehmen, zählt mittlerweile zu den weltweit führenden Anbietern zuverlässiger Testsysteme für klinische Diagnostik sowie zur Lebensmittel- und Futtermittelanalytik.



Moderne Laborräume und Büros im Biotech-Park Pfungstadt (Foto: Reiner Merz)

Auf knapp 4.000 Quadratmetern genügt das zwei-stöckige Gebäude des neuen Biotech-Parks architektonisch wie funktional hohen Ansprüchen und geht mit der Einrichtung von Laboren und Büros auf die konkreten Anforderungen der Biotechnologiebranche ein. Ein flexibles Raumprogramm bietet Entwicklungsmöglichkeiten für wachstumsorientierte Unternehmen und Start-ups und schafft ideale Bedingungen für bis zu 100 Arbeitsplätze, um Zukunftstechnologien erfolgreich zu entwickeln.



Biotech-Park Pfungstadt, attraktiver Standort im Rhein-Main-Neckarraum (Foto: Reiner Merz)

Vier Unternehmen hatten schon zur Einweihung ihre alten Standorte aufgegeben und neue Räumlichkeiten im Biotech-Park bezogen:

- > **humatrix AG**, ein auf die Analyse der menschlichen DNA spezialisiertes Biotechnologie-Unternehmen,
- > **Evomed Diagnostics AG**, innovative komplexärmedizinische Diagnostik,
- > **Tavarlin AG**, Tumordiagnostik,
- > **R-Biopharm** mit Forschung und Produktion der Chip-Technologie.

Aktuell stehen noch ca. 300 Quadratmeter im 1. Obergeschoss sowie rund 240 Quadratmeter im 2. Obergeschoss an freier Mietfläche für Laborräume und Büros zur Verfügung. Die Kaltmiete beläuft sich auf 11,00 Euro pro Quadratmeter. Interessenten können direkt Kontakt per Telefon oder E-Mail aufnehmen:

- Biotech-Park Pfungstadt Verwaltungs-GmbH
An der neuen Bergstr. 17
64319 Pfungstadt
Tel.: 06151/8102-0
E-Mail: info@biotech-park-pfungstadt.de
<http://biotech-park-pfungstadt.de>

Reiner Merz

Merck eröffnet Forschungs- und Entwicklungszentrum für die Formulierung von Medikamenten

Darmstadt – Merck hat ein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum für die Formulierung von Medikamenten in Betrieb genommen. In den Laboren entwickeln Chemiker und Pharmazeuten Hilfsstoffe, die als Bestandteile von Arzneimitteln die therapeutische Wirkung des Arzneistoffs sicherstellen. Mit der Investition in Höhe von 4,5 Millionen Euro stärkt Merck seinen Forschungsstandort in Darmstadt und fördert die Innovationskraft des Unternehmens.

Ein Forschungsschwerpunkt des neuen Labors ist die Verbesserung der Bioverfügbarkeit von Arzneistoffen. Darunter versteht man Ausmaß und Geschwindigkeit, mit der Arzneistoffe am Wirkort im Körper zur Verfügung stehen. Eine entscheidende Rolle spielen dabei die Hilfsstoffe, die zum Beispiel als Füllstoffe, Lösungsmittel, Zerfallsbeschleuniger, Verdickungs-, Binde- oder Umhüllungsmittel fungieren.

■ www.merck.de

Wirtschaftsminister Florian Rentsch besucht AbbVie Deutschland in Wiesbaden

Wiesbaden – „Die erforderlichen Regulierungen im Gesundheitswesen müssen mehr Rücksicht auf ihre Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit nehmen, damit die immensen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung refinanziert werden können“, sagte Wirtschaftsminister Florian Rentsch anlässlich seines Besuches beim BioPharma-Unternehmen AbbVie Deutschland in Wiesbaden.

AbbVie ist auf die Erforschung und Entwicklung innovativer Arzneimittel für einige der schwersten Krankheiten der Welt spezialisiert. Der Minister bezeichnete die Versorgung der Menschen mit innovativen und wirksamen Medikamenten als ethische Verpflichtung. „Hessen ist ein traditioneller und moderner Pharmastandort. Hier wird auf höchstem Niveau geforscht, entwickelt und für die Welt produziert. Es ist deshalb richtig, sich aus der Stärke heraus auch für die Zukunft gut aufzustellen. Deshalb unterstütze ich Projekte wie die Initiative Gesundheitsindustrie Hessen oder die Realisierung eines House of Pharma für den intensiven Austausch von Wissenschaft, Wirtschaft, Akteuren des Gesundheitswesens und der Politik.“

■ www.wirtschaft.hessen.de

B. Braun und Universität Kassel gehen strategische Partnerschaft ein

Melsungen und Kassel – Die B. Braun Melsungen AG und die Universität Kassel sind eine strategische Partnerschaft eingegangen. Ziel ist es, gemeinsam angewandte Forschungsthemen und Handlungsfelder zu bearbeiten, um Kompetenzen aufzubauen, neue Forschungsthemen zu generieren, akademischen Nachwuchs zu qualifizieren und Innovationen zu fördern. Der Aufbau eines gemeinsamen Anwendungszentrums Kunststoffverarbeitung ist wesentlicher Baustein der Zusammenarbeit. Geplant sind Investitionen von bis zu 2,6 Millionen Euro bis 2015. „Kunststoff ist ein wichtiger Werkstoff für B. Braun. Als Hersteller von Medizinprodukten stellen wir einerseits hohe Anforderungen an die Qualität und die Eigenschaften von Kunststoffen, andererseits verfügen wir über große Erfahrung in der Verarbeitung“, so der Vorstandsvorsitzende von B. Braun, Professor Dr. Heinz-Walter Große. Das Anwendungszentrum soll die wissenschaftliche Forschung im Bereich der Kunststoffverarbeitung mit der angewandten Fertigung in der Medizintechnik verknüpfen. Hierzu zählen etwa das Upscaling von Laborversuchen und die Optimierung von Verarbeitungsverfahren.

■ www.bbraun.de

■ www.uni-kassel.de

humatrix geht exklusive Vertriebspartnerschaft mit STADA AG für DNA-Tests zur Therapie-sicherheit ein

Frankfurt – Die humatrix AG hat eine exklusive Vertriebsvereinbarung mit der STADA Arzneimittel AG geschlossen. STADA steigt damit in den Bereich der personalisierten Arzneimitteltherapie ein und erschließt sich ein neues Produktfeld. Unter dem Namen „STADA Diagnostik“ wird das Unternehmen eine Reihe von DNA-Tests der humatrix AG vertreiben. Mit diesen Tests soll den Patienten frühestmöglich eine optimale Arzneimitteltherapie zugänglich gemacht und mehr Therapiesicherheit hinsichtlich der richtigen Arzneimittelwahl für ihre Erkrankung (zum Beispiel Brustkrebs) geboten werden. Der Patient kann die Laborleistung direkt in der Apotheke kaufen. Damit machen das innovative Biotechnologieunternehmen aus Frankfurt und der international tätige Gesundheitskonzern aus Bad Vilbel einen DNA-Test erstmals für die breite Öffentlichkeit zugänglich.

■ www.humatrix.de